

Direktverbindung von Ullersdorf nach Spanien

■ Ullersdorf

Seit Sonnabend ist Sachsens Jakobsweg komplett. Jetzt kann auch von Ullersdorf bis Freital gepilgert werden.

Es war durchaus ein historischer Moment, der da Sonnabendmorgen bei trübem Wetter im Radeberger Ortsteil Ullersdorf zu erleben war. Denn pünktlich 9 Uhr setzte sich eine ganz besondere Wandergruppe in Marsch – vom Gasthof Ullersdorf, über die Tanzpöfelwiese in der Heide, durch Dresden bis an die Stadtgrenze Richtung Freital. Und es war nicht irgendein Weg, den die Wanderer da gingen – sondern es war das letzte, bis Sonnabendvormittag noch fehlende Stück des sächsischen Jakobswegs – des Pilgerwegs. Denn mit diesem gut 20

Kilometer langen Teilstück ist der Jakobsweg zwischen Bautzen und dem fränkischen Hof nun komplett. Und damit ist es dann auch möglich, auf einem durchgehend markierten Weg von Dresden aus bis nach Spanien zu pilgern. Von Ullersdorf aus durch die Dresdner Heide am Nordfriedhof vorbei in die Radeberger Vorstadt. Über den Elberadweg geht es zur Staatskanzlei und über die Augustusbrücke in die historische Altstadt. Zwischen der Dresdner Hofkirche und der Kathedrale in Santiago de Compostela liegen exakt 3 121 Kilometer – dort, wo das Grab des Apostels Jakobus liegt, nachdem dieser Pilgerweg benannt wurde. Der sächsische Jakobsweg ist dabei Teil eines europäischen Geflechts aus Jakobswegen, die allesamt ins spanische Santiago de Compostela führen. Zeichen des Weges ist eine Muschel – die sogenannte Jakobsmuschel. (SZ)



An der Stempelstelle in Ullersdorf können sich Pilger bestätigen lassen, dass sie tatsächlich auf diesen Teil des Weges unterwegs waren.

Foto: Bernd Goldammer